

Meller Gołyźniak Duda – Breaking Habits

(43:33, CD, Rock Serwis / Just for Kicks, 2016)

Kommen drei Musiker unterschiedlicher Bands zusammen, wird gerne schnell von einer neuen Supergroup geredet, man kennt das ja. Dieses Album hier wird nicht ganz unbescheiden als eine der überraschendsten

Veröffentlichungen 2016 einer polnischen Supergroup beworben. Naja. Bassist und

Sänger *Mariusz Duda* jedenfalls ist als Kopf von Riverside und von seinem Lunatic Soul-Projekt bestens bekannt. Gitarrist *Maciej Meller* ist Gründungsmitglied der beinahe schon legendären Formation Quidam. Dritter im Bunde ist Drummer *Maciej Gołyźniak* von den Sorry Boys. Man hätte sich in Anlehnung an die Vornamen auch einfach MMM oder MaMaMa nennen können, das wäre wohl etwas einprägsamer gewesen.



Der Albumtitel ist Programm, denn die Drei brechen hier mit ihren Gewohnheiten und klingen zumindest im Falle von Meller und Duda etwas anders als von ihren Stammbands her gewohnt. Kein Austausch übers Internet, die Wege waren vergleichsweise kurz, sodass man sich gemeinsam im Studio treffen konnte und alles in enger Zusammenarbeit umgesetzt wurde.

Einige dürften sich erinnern, wie Quidam die Herzen der Prog-Fans im Sturm eroberten. Speziell auf holländischen Festivals waren sie gern gesehene Dauergäste. Neben der exzellenten Sängerin *Emilia Derkowska* konnte seinerzeit Gitarrist *Meller* mit seinen feinfühligem Gitarrensoli überzeugen. Doch diese

Art emotionalen Gitarrenspiels findet sich hier nicht, denn die Ausrichtung bei der ersten Zusammenarbeit dieses Trios ist anders.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Das ist geerdeter Rock, der gelegentlich – wie im längsten Titel des Albums, dem knapp zehnminütigen ‚Floating Over‘ – auch mal ins Psychedelische gleitet. Auf Keyboards wurde komplett verzichtet. Gitarre, Schlagzeug und Bass – das war's. Und *Dudas* leicht wiederzuerkennender Gesang, der für Pluspunkte sorgt. Symphonic Prog-Fans werden hier nicht bedient, dafür aber Freunde gut gemachten erdigen Rocks.

Bewertung: 8/15 Punkten (JM 8, KR 8, KS 9)

Surftipps zu Meller Gołyźniak Duda:

Duda Twitter

Bandcamp

Instagram

Duda Instagram

Spotify

iTunes

Abbildungen: Meller Gołyźniak Duda / Rock Serwis